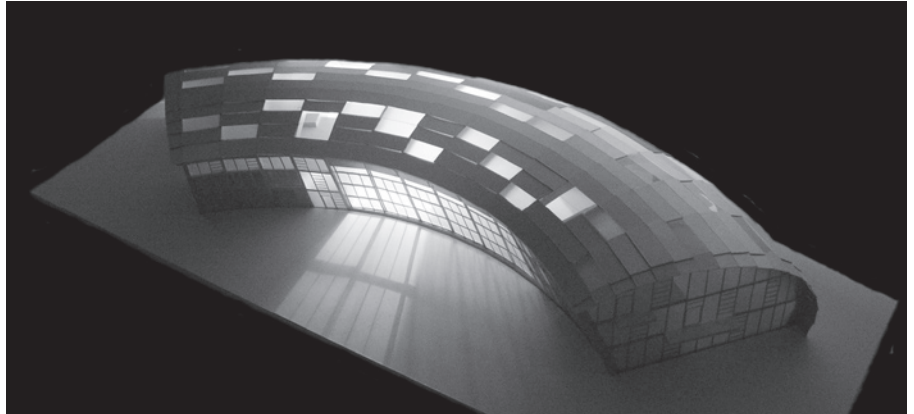


ADAC belohnt Entwurfsprojekt

Architektonische Visionen für die Luftrettung

Vier Studentinnen der Fakultät Architektur haben im Rahmen der Fachtagung für Luftrettung vom 3. bis 6. Oktober 2007 Architekturpreise des ADAC erhalten.

Die Arbeit von Nele Riesner wurde mit dem ersten Preis, dotiert mit 750 Euro, ausgezeichnet. Ihren Entwurf prägen effiziente Abläufe, variable Planung und eine unverwechselbare Erscheinung. Mit einem zweiten Preis, dotiert mit 500 Euro, konnte die Arbeit von Christina Maier überzeugen, den dritten Preis teilen sich Melanie Iser und Julia Nikitin mit je 175 Euro. Es gelang ihnen, das Publikum durch innovative Ideen für Luftrettungszentren der Zukunft zu überzeugen. Die Entwürfe entstanden unter der Leitung von Prof. Dr.



Modell des Entwurfs von Nele Riesner, erster Platz.

Egon Schirmbeck in Kooperation des Lehrstuhls Entwerfen und Innenraumgestaltung mit der ADAC-Luftrettung gGmbH.

Christian Hanke
Professur Entwerfen und
Innenraumgestaltung

Fünf Absolventen mit STIFT-Preis 2007 ausgezeichnet

(uk) Am 16. Oktober 2007 wurden die Preise der mit insgesamt bis zu 24.000 Euro dotierten Auszeichnung vergeben. Vier der fünf Preisträger von der Bauhaus-Universität haben an der Fakultät Bauingenieurwesen studiert beziehungsweise promoviert, der fünfte ist Absolvent des Studiengangs Mediensysteme an der Fakultät Medien.

1.500 Euro erhielt Dr.-Ing. Martin Horeni für seine Promotion »Möglichkeiten für die energetische Optimierung von Müllverbrennungsanlagen – Entwicklung, Erprobung und Validierung eines Online-Bilanzierungsprogramms«, die er am Lehrstuhl Verfahren und Umwelt durchführte. Dr.-Ing. Markus Müller promovierte an der Professur Allgemeine Baustoffkunde zum Thema »Die Abbindebeschleunigung von Stuckgips durch Calciumsulfatdihydrat« und wurde ebenfalls mit 1.500 Euro ausgezeichnet. Die mit 333 Euro prämierte Diplomarbeit »Entwicklung eines Produktionsplanungsmodells zur Simu-

lation der Herstellung von Trockenbauwänden« von Knut Giebel entstand an der Professur Baubetrieb und Bauverfahren. Auch Jens Schneider erhielt für seine Diplomarbeit »Charakterisierung und Modellierung der Alterungskinetik bzw. Korrosion von ATZ-Keramik« 333 Euro, er schloss an der Professur Bauchemie ab. Erich Bruns schrieb seine Diplomarbeit an der Juniorprofessur Augmented Reality der Fakultät Medien, mit dem Titel »Klassifizierungsmethoden unter Anwendung einer adaptiven Datenmenge zur mobilen Bilderkennung« und gewann ebenfalls 333 Euro.

Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) verfolgt mit der jährlichen Ausschreibung das Ziel, Studierende und Wissenschaftler aus den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereichen für eine Anwendungsorientierung der inhaltlichen Ausrichtung ihrer Arbeiten sowie deren Verbindung zu den Thüringer Technologiepotenzialen zu sensibilisieren.

Markus Krajewski erhält Förderpreis

Dr. Markus Krajewski, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, erhielt für seine Dissertation »Restlosigkeit. Weltprojekte um 1900« den Förderpreis 2007 der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik (DGGMNT e.V.). Der Förderpreis ist mit 1.250 Euro dotiert. Die Preisverleihung fand am 29. September 2007 in der Pauluskirche Wuppertal statt. Die DGGMNT e.V. vergab im Jahr 2007 zum siebten Mal ihren Förderpreis. Durch ihn sollen Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern aus dem Gebiet der Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik gefördert werden.